



VON LUTZ MINKNER

„WIR SIND DIE POLIZEI!“ DEUTSCHER PRÜGELPOLIZIST ZAHLT SCHADENERSATZ

Jetzt gab es ein vorläufiges Ende des spanischen Strafverfahrens durch einen Vergleich zwischen Staatsanwaltschaft, Haupttäter und Opfer: Der Haupttäter räumte die Tat ein, entschuldigte sich und zahlte etwa 50.000 € an den Geschädigten (40.000 € Schmerzensgeld und 10.000 € Übernahme der Anwalts- und Gerichtskosten). Das endgültige Urteil wird erst in einigen Monaten vorliegen. Die Öffentlichkeit sprach von „Freikauf“ und zeigte wenig Verständnis für den milden Ausgang des Verfahrens. Wie wird es weitergehen? Nun, wie gesagt, das endgültige Urteil des spanischen Gerichts steht noch aus. Es wird aber voraussichtlich die Einigung der Parteien absegnen. Das deutsche Strafverfahren wird eingestellt werden, denn nach dem Grundsatz „ne bis in idem“, darf ein Täter wegen derselben Straftat nur einmal verfolgt werden. Auf Mallorca sind noch Forderungen des Arbeitgebers des Taxifahrers wegen Verdienstaufschlags und der Krankenkasse des Opfers anhängig.

Die Öffentlichkeit fragt: Kann ein brutaler Prügelpolizist so billig davonkommen? Nun, sieht man die Tat isoliert, ist das „vereinbarte“ Schmerzensgeld vielleicht angemessen. Ist es aber auch angemessen, wenn der Täter ein Polizist ist, der sich auch außerdienstlich so zu verhalten hat, dass das Vertrauen der Gesellschaft in seinen Berufsstand nicht beeinträchtigt wird? Diese Frage ist nicht nach strafrechtlichen, sondern nach disziplinarrechtlichen Gesichtspunkten zu beantworten. Die Disziplinarbehörde in Essen hat bereits

ein Disziplinarverfahren eingeleitet, wird dieses aber erst fortführen, wenn die Straftakte aus Mallorca vorliegt. Was hat der Prügelpolizist noch zu erwarten? Je nach Schwere des Vorwurfs sind mögliche Disziplinarstrafen ein Verweis, eine Geldbuße, eine Kürzung der Dienstbezüge oder die Entfernung aus dem Beamtenverhältnis. Dabei kommt es zunächst darauf an, ob es sich um ein innerdienstliches oder ein außerdienstliches Verhalten handelt. Unstreitig: Die Tat geschah auf einem Auslandsurlaub in der Freizeit des Polizisten. Die Disziplinarbehörde wird allerdings zu prüfen haben, ob nicht der innerdienstliche Bereich deshalb berührt ist, weil der Beschuldigte durch Vorlage seines Dienstausweises und der Ansage „Wir sind die Polizei!“ sich als Polizist zu erkennen gegeben hat. Hier dürfte wohl eine Ansehenschädigung der Polizei gegeben sein und ein Dienstvergehen vorliegen. Es steht damit sicher zu erwarten, dass das disziplinarrechtliche Ende noch auf den Polizisten zukommt.

Bleibt zu hoffen, dass José María P. schnell endgültig gesundet und zukünftig nur noch Fahrgäste hat, die seine Dienste zu schätzen wissen und mit einem freundlichen Wort und einem guten Trinkgeld belohnen.

Lutz Minkner ist Managing Partner des Immobilienunternehmens Minkner & Bonitz. Er blickt zurück auf eine 45 jährige berufliche Tätigkeit als Rechtsanwalt, Dozent, Fachbuchautor und Unternehmer. www.minkner.com

Immobilienpreise steigen weiter – Mallorca bleibt angespannt

■ In einer Veröffentlichung prognostiziert das Immobilienportal Idealista für 2026 weiter steigende Preise auf dem spanischen Immobilienmarkt bei gleichzeitig sinkendem Angebot. Von einer Entspannung könne keine Rede sein – im Gegenteil: Der Angebotsmangel habe sich strukturell verfestigt.

Was Idealista landesweit beschreibt, ist auf Mallorca längst spürbar. Wohnraum bleibt knapp, die Nachfrage hoch, neue Impulse fehlen. Politische Blockaden, rechtliche Unsicherheiten und ein stockender Neubau verschärfen die Lage weiter. Für Kauf- wie Mietobjekte rechnet Idealista deshalb auch 2026 mit steigenden Preisen.

Besonders kritisch bewertet das Portal die Situation auf dem Mietmarkt. Teilweise bewerben sich mehr als 50 Interessenten auf ein einziges Inserat. Vermieter wählen zunehmend nach maximaler finanzieller Absicherung aus – viele Haushalte fallen trotz Zahlungsfähigkeit durchs Raster. Auch auf Mallorca wird Wohnen damit immer häufiger zur Frage der Verfügbarkeit, nicht des Preises.

Im Verkaufsmarkt stützt sich die Nachfrage laut Idealista weiterhin auf ein zu geringes Angebot. Ohne neue Bauprojekte dürfte sich der Druck 2026 weiter erhöhen. *Quelle: Idealista*



**Top Konditionen: Jetzt zur Umfinanzierung
5-Jahres-Zinssatz bereits ab 2,35%**

Zu hohe Hypothekenzinsen? Unzufrieden mit Ihrer Bank?

Dann könnte eine Umfinanzierung auf Mallorca die perfekte Lösung für Sie sein! Bei Hypotheken ab 500.000 Euro erhalten Sie bei uns marktführende Konditionen und umfassende Unterstützung beim Wechsel zu Ihrer neuen Bank. Dank gesetzlicher Regulierung gestaltet sich dieser Wechsel größtenteils ohne zusätzliche Kosten für Vorfälligkeit etc.



Wechseln lohnt sich!

Daniel Pires von SmartServicios® ist seit 2006 deutscher Finanzierungsexperte für Deutsche auf Mallorca. Am Besten zu erreichen per finance@smart-servicios.com oder via WhatsApp +34 629 94 08 28

SMART SERVICIOS® | Palma de Mallorca | www.smart-servicios.com



SMARTSERVICIOS®
be smart - choose us